

Anlage zur Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-94/2014 vom 23. Juni

2014, geändert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-358/2016d vom 20. Juli 2016.

Genehmigungsinhaber:

CIECH Sarzyna SA, ul. Chemików 1, 37-310 Nowa Sarzyna, Tel.: +48 17 24 07 111, Fax: +48 17 24 07 122, E-Mail: sarzyna@ciechgroup.com, www.ciechgroup.com

CHWASTOX TURBO 340 SL

Das Produkt ist für den Einsatz durch professionelle Anwender bestimmt.

Gehalt an Wirkstoffen:

MCPA (eine Verbindung aus der Gruppe der Phenoxy-carbonsäuren) – 300 g/l (25,9 %)

Dicamba (eine Verbindung aus der Gruppe der Benzoesäurederivate) - 40 g/l (3,4 %)

Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 94/2014 vom 23.

Juni 2014, geändert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 879/2015d

vom 23. Oktober 2015 und den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R - 358/2016d vom 20. Juli 2016.



Aufmerksamkeit

H302 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH 401 - Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung.

P280 - Tragen Sie Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz.

P301+312 - BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

BESCHREIBUNG DER

ANWENDUNG CHWASTOX TURBO 340 SL ist ein Herbizid in Form eines Konzentrats zur Herstellung einer wässrigen Lösung zur Blattapplikation, das zur Nachauflaufbekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern bestimmt ist.

Chwastox Turbo 340 SL ist ein selektives, systemisches Herbizid, das hauptsächlich über die Blätter von Unkräutern aufgenommen und anschließend schnell in der Pflanze verteilt wird. Dies führt zu Deformationen, Wachstumsstörungen und schließlich zum Absterben der Pflanze. Es ist besonders wirksam bei der Bekämpfung von Unkräutern in ihren frühen Entwicklungsstadien – Keimlingen und Rosetten. Warmes Wetter, das das Pflanzenwachstum fördert, verstärkt die herbizide Wirkung des Herbizids.

Gemäß der HRAC-Klassifizierung werden die Wirkstoffe MCPA und Dicamba in die Gruppe O eingestuft. Das Produkt ist für den Einsatz mit selbstfahrenden oder traktormontierten Feldspritzen vorgesehen.

Auswirkung auf Unkräuter

Wintergetreide

Empfindliche Unkräuter: Kornblume, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Klettenlabkraut, Ausfallraps, Gemeines Hirtentäschelkraut, Acker-Bündel.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Acker-Stiefmütterchen.

Erüblingsgetreide

Empfindliche Unkräuter: Vogelmiere, Weißer Gänsefuß, Wiesenmohn, Duftlose Kamille, Klettenlabkraut, Ackerkamille, Wiesenzeige.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Purpurrote Taubnessel, Landwirtschaftlicher Ehrenpreis, Persischer Ehrenpreis, Rauher Amarant.

Mäßig resistente Unkräuter: Acker-Stiefmütterchen.

ANTRAG DES BEAUFTRAGTEN

Sommergerste, Hafer

Maximale/empfohlene Aufwandmenge für eine einmalige Anwendung: 2,0 l/ha

Anwendungszeitraum: Das Produkt vom Beginn bis zum Ende der Bestockungsphase des Getreides anwenden (BBCH 21-29).

Um die Unkrautbekämpfung in Sommergerste mit Ackersenf zu erweitern, kann Chwastox Turbo 340 SL im oben genannten Zeitraum in einer Mischung mit Chwastox MP 600 SL in folgenden Dosierungen eingesetzt werden:

Chwastox Turbo 340 SL 1,5 l/ha + Chwastox MP 600 SL 0,5 l/ha

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlerer

Tropfendurchmesser. Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Winterweizen, Wintertriticale, Roggen Maximale/

empfohlene Aufwandmenge für eine einmalige Anwendung: 2,5 l/ha Anwendungszeitpunkt:

Das Produkt im Frühjahr vom Beginn bis zum Ende der Bestockungsphase des Getreides ausbringen (BBCH 21-29).

Um das Wirkungsspektrum der Unkrautbekämpfung in Winterweizen mit Ackerkamille und Ackersenf zu erweitern, kann Chwastox Turbo 340 SL im oben genannten Zeitraum in einer Mischung mit Chwastox MP 600 SL in folgenden Dosierungen eingesetzt werden: Chwastox Turbo 340 SL 1,5 l/ha + Chwastox MP 600 SL 0,5 l/ha.

Um das Wirkungsspektrum der Unkrautbekämpfung im Winterweizen auf Purpurrote Taubnessel, Winde (Convolvulus) und Acker-Senf auszudehnen, kann Chwastox Turbo 340 SL im oben genannten Zeitraum in einer Mischung mit Ambassador 75 WG in folgenden Dosierungen eingesetzt werden: Chwastox Turbo 340 SL 2,5 l/ha + Ambassador 75 WG 20 g/ha.

Empfohlene Wassermenge: 200-300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlerer

Tropfendurchmesser. Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

PFLANZENERFOLG Falls es

notwendig ist, die mit dem Mittel behandelte Pflanzung aufgrund von Schäden an den Pflanzen durch Frost, Krankheiten oder Schädlinge zu entfernen, können nach der Vorsaadbearbeitung andere Pflanzen angebaut werden, mit Ausnahme von Arten, die besonders empfindlich gegenüber dem Mittel sind, z. B. Tomaten, Rüben.

VORSICHTSMASSNAHMEN UND EMPFEHLUNGEN ZUR ANWENDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT GUTEM

ALLERHANDEL 1. Das Produkt darf nicht verwendet werden: –

- in Dürreperioden, – auf
- kranken, beschädigten oder nassen Pflanzen, – bei
- Temperaturen unter 10 °C und über 25 °C, – wenn die Nachttemperatur ...
- unter 5 °C, – vor
- Frost und Regen, – bei windigem Wetter, wodurch die Flüssigkeit
- auf angrenzende Flächen abdriften kann.
- Nutzpflanzen.

2. Bei der Verwendung des Produkts ist Folgendes zu vermeiden:

- ÿ Abdrift der Arbeitsflüssigkeit auf benachbarte Anbauflächen, ÿ Überlappung der
- Arbeitsflüssigkeit an den Übergängen von Behandlungstreifen und Vorgewenden.

VORBEREITUNG DER VERWENDBAREN

FLÜSSIGKEIT Bevor Sie mit der Vorbereitung der verwendbaren Flüssigkeit beginnen, bestimmen Sie genau die benötigte Menge.

Um eine versehentliche Verunreinigung mit anderen Pflanzenschutzmitteln zu vermeiden, waschen Sie das Sprühgerät mit einer 10%igen Lösung aus Soda oder Aktivkohle.

Bei der Zubereitung der Arbeitslösung des Mittels gießt man zuerst die abgemessene Menge des Mittels in den Sprühbehälter (der mit einer kleinen Menge Wasser gefüllt ist).

Spülen Sie die leeren Behälter dreimal mit Wasser aus und geben Sie das Spülwasser in den Sprühtank mit der Arbeitsflüssigkeit. Füllen Sie den Sprühtank anschließend mit Wasser bis zur benötigten Menge auf und mischen Sie gründlich.

Stecken Sie den Wasserzulaufschlauch bis zum Boden des Tanks ein.

Sollte es zu Unterbrechungen beim Sprühen kommen, mischen Sie die Arbeitsflüssigkeit im Sprühtank gründlich durch, bevor Sie die Arbeit wieder aufnehmen.

Umgang mit Resten der aufbereiteten Flüssigkeit: Die nach der

Behandlung verbleibenden Reste der aufbereiteten Flüssigkeit sind so zu behandeln, dass das Risiko einer Kontamination von Oberflächen- und Grundwasser im Sinne der wasserrechtlichen Bestimmungen sowie einer Bodenkontamination minimiert

wird, d. h.: – nach vorheriger Verdünnung, wenn möglich, auf der Oberfläche, auf der die Behandlung durchgeführt wurde, oder – Entsorgung

mittels technischer Verfahren, die eine biologische Verwertung gewährleisten.

Abbau der Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln oder – Entsorgung auf andere Weise gemäß den Abfallvorschriften.

Reinigen Sie die Geräte nach Gebrauch gründlich.

Wasser, das zur Reinigung des Geräts verwendet wurde, sollte wie übrig gebliebene Spritzflüssigkeit behandelt werden. Da einige Kulturpflanzen selbst auf geringste Mengen des Produkts sehr empfindlich reagieren, ist es äußerst wichtig, das Sprühgerät nach Gebrauch gründlich zu reinigen, insbesondere vor der Anwendung auf anderen als den empfohlenen Kulturpflanzen.

Bedingungen für die sichere Anwendung des Mittels

Vor der Verwendung des Produkts sollten alle Interessengruppen, die dem Sprühnebel ausgesetzt sein könnten und die entsprechende Informationen angefordert haben, informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das Produkt verwenden:

Essen, Trinken und Rauchen sind während der Benutzung des Produkts untersagt.

Beim Ansetzen der Arbeitslösung und während der Behandlung müssen Schutzhandschuhe, Augen- und Gesichtsschutz sowie Schutzkleidung getragen werden, um sich vor den Auswirkungen der Pflanzenschutzmittel zu schützen.

Umweltschutzmaßnahmen:

Das Produkt und seine Verpackung dürfen nicht ins Wasser gelangen.

Geräte nicht in der Nähe von Oberflächengewässern waschen.

Vermeiden Sie die Verschmutzung von Gewässern durch Entwässerungsgräben von landwirtschaftlichen Betrieben und Straßen.

Zum Schutz der Wasserorganismen ist es notwendig, eine 1 m breite Schutzzone um Stauseen und Wasserläufe auszuweisen.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen und Arthropoden ist es notwendig, eine Pufferzone in einem Abstand von 5 m zu nichtlandwirtschaftlichen Flächen festzulegen.

Der Zeitraum von der Anwendung des Mittels bis zu dem Tag, an dem Menschen und Tiere den Bereich betreten dürfen, in dem das Mittel angewendet wurde (Präventionszeitraum):

Betreten Sie den Bereich erst, wenn die Flüssigkeit auf der Pflanzenoberfläche vollständig getrocknet ist.

Zeitraum von der letzten Anwendung des Mittels bis zum Tag der Ernte (Wartezeit):

Nicht zutreffend

Zeitraum von der letzten Anwendung des Produkts auf die Kulturpflanze bis zu dem Tag, an dem die Folgekultur ausgesät oder gepflanzt werden kann: Der Pflanzenerfolg muss berücksichtigt werden.

LAGERBEDINGUNGEN UND SICHERE ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN UND VERPACKUNGEN: Für

Kinder unzugänglich

aufbewahren. Pflanzenschutzmittel

lagern: – in Bereichen oder Einrichtungen, die angemessen vor Umwelteinflüssen und dem Zugang

Dritter geschützt sind, – in der Originalverpackung, um den Kontakt mit

Lebensmitteln, Getränken oder Futtermitteln zu vermeiden, – bei einer Temperatur von 0–30 °C.

Es ist verboten, leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke zu verwenden.

Nicht verwendete Produkte sollten an eine zur Sammlung von Sondermüll berechnete Stelle übergeben werden.

Senden Sie die leere Verpackung, die gefährliche Pflanzenschutzmittel enthielt, an den Verkäufer zurück.

ERSTE HILFE Gegenmittel:

keines, symptomatisch behandeln.

Falls Sie einen Arzt konsultieren müssen, zeigen Sie die Verpackung oder das Etikett vor.

Bei Verschlucken: Bei Unwohlsein einen Giftnotruf oder einen Arzt anrufen.

Gültigkeitsdauer – 3 Jahre

Produktionsdatum ~.....

Nettoinhalt -

Chargennummer -